

ueli.maurer@weltwoche.ch

Beitrag in der Weltwoche vom 8. August 2019, Menschlichkeit gegen Kriegsgräuel.

Sehr geehrte Herren Maurer

Ihrem Beitrag ist grundsätzlich zuzustimmen. Sie werden mir aber verzeihen, dass ich ihn gleichzeitig als den Gipfel der Heuchelei erlebe. Zu einem der wichtigen Genfer Konventionen, die 1949 international abgeschlossen wurden, gehört das Genfer Ärztegelöbnis. Ein grundlegender Bestandteil dessen ist, dass die Ärzte sich verpflichten Patientengeheimnisse gegenüber jedem Eingriff von Behörden und Unbefugten zu schützen. Im Sommer vergangenen Jahres tauchte die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich bei mir, einer Gerichtspsychiaterin mit Schwerpunkt FMH Forensische Psychiatrie und Psychotherapie auf und verlangte allgemeine Akteneinsicht. Ich musste dies verweigern. Dies selbstverständlich in erster Linie als Ärztin, da keinerlei Legitimation von Patienten vorlag, zudem aber auch weil der Grossteil meiner Akten nicht dem Ressort der Gesundheitsdirektion zuzuordnen ist. Es handelt sich um Gerichtsakten aus den verschiedensten Kantonen, auch aus Deutschland, deren Bearbeitung von den Justizbehörden bezahlt wurden und deren Inhalte der Justiz gehören. Nachdem ich mich mehrfach weigerte dieser Aufforderung Folge zu leisten, warf man mir mangelnde Kooperation vor, zweifelte an meinem Gesundheitszustand und entzog mir die Berufsausübungsbewilligung. Dies nachdem ich 20 Jahre meine Praxis auf einem weit überdurchschnittlichen Niveau geführt habe (www.wylervanlaak.ch) Die Reaktion der offiziellen Schweiz bis dato: Keine. Der Gipfel der Ironie: Derjenige, der dieses verfassungswidrige und völkerrechtswidrige Vorgehen zu verantworten hat, der Gesundheitsdirektor Heiniger wurde zum Chef des Schweizerischen Roten Kreuzes ernannt. Vielleicht sollte man erstmal die Scherben im eigenen Land aufräumen, ansonsten leidet die Glaubwürdigkeit der Schweiz nachhaltig.

Mit freundlichen Grüßen:

Dr. med. Catja Wyler van Laak, FMH Psychiatrie und Psychotherapie,
Schwerpunkt forensische Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Andelfingen.